

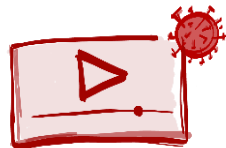


# ZenDi

## Zentrum für Digitalisierung

### Online-Lehre und didaktische Szenarien der PH Weingarten zu Corona-Zeiten

Empfehlungen des Zentrum für Digitalisierung der  
Pädagogischen Hochschule Weingarten



Dr. Michael Schäfer, Dr. Erika Ladurner & Jule Pallasch

*Stand: 30.07.2020*

### Inhaltsverzeichnis

1. Der Unterschied zwischen Online-Lehre und Krisenbewältigung .....	2
2. Tipps zur Gestaltung der Online-Lehre .....	2
3. Synchron und Asynchron Lehrszenarios .....	3
4. Vorschläge zu Lehrszenarios.....	5
5. Und wie führe ich Prüfungen durch?.....	7
6. Wo bekomme ich Hilfe bei der Vorbereitung meiner Lehrszenarios?.....	7



## 1. Der Unterschied zwischen Online-Lehre und Krisenbewältigung

Aufgrund der Entwicklungen um Covid-19 wurde der Vorlesungsbeginn zum Sommersemester auf den 20. April verschoben. Voraussichtlich müssen Sie als Lehrende vorerst onlinegestützt unterrichten. Wir verstehen, dass die komplette Umstellung auf die reine Online-Lehre für Sie eine große Herausforderung sein kann.

Es gibt viele Empfehlungen und Modelle für die Vorgehensweise bei der Gestaltung mediengestützter und virtueller Lehrveranstaltungen, doch sind die Voraussetzungen an jeder Hochschule unterschiedlich und auch Sie als Lehrende stehen nun unter immensem Zeitdruck. Deshalb haben wir als ZenDi (Zentrum für Digitalisierung) einen ersten Leitfaden entwickelt, der Sie bei der Aufrechterhaltung Ihrer Lehre unterstützen soll.

Die Hinweise sollen hierbei nicht als deterministische Handlungsanleitungen verstanden werden, sondern Ihnen als Lehrende in dieser Ausnahmesituation eine Orientierung geben. Dieser Leitfaden wird vom ZenDi regelmäßig aktualisiert und ergänzt.

## 2. Tipps zur Gestaltung der Online-Lehre

### 1. Stoffreduktion statt -erweiterung

Für Ihre Studierenden kann es sinnvoll sein den Lernstoff auf das Wesentliche zu reduzieren. Dazu können Sie sich folgende Fragen stellen:

- (1) Welche Inhalte kann ich (vorerst) ausgliedern?
- (2) Welche Inhalte kann ich online einfach vermitteln?

Je komplexer Sie den Unterricht gestalten, desto öfter werden Nachfragen von Ihren Studierenden kommen. Denken Sie auch an die Verwendung von unterschiedlichen digitalen Werkzeugen und Tools: Auch Ihre Studierenden werden vor Herausforderungen stehen – je klarer der vorgegebene Weg von Anfang an ist, desto weniger Rückfragen und Probleme werden während der Vorlesungszeit auftreten.

### 2. Studierende informieren

Informieren Sie Ihre Studierenden im Optimalfall bereits **vor Vorlesungsbeginn**. Nutzen Sie hierfür Ihren moopaed-Kurs: Sie können beispielsweise eine einfache Text-Aktivität einfügen oder ein PDF-Dokument hochladen. Dies sollte folgende Informationen enthalten:

- ✓ Vielleicht kennen Sie Ihre Studierenden bereits aus den vorherigen Semestern oder Sie unterrichten diese zum ersten Mal. Dann kann es sinnvoll sein, sich **selbst vorzustellen**, ein **Bild** einzufügen und die **Studierenden zu begrüßen**. Dies baut Hemmschwellen ab und holt gleichzeitig die Studierenden mit ins Boot.
- ✓ Kommunizieren Sie **Lernziele und Erwartungen** an Ihre Studierende. Was müssen diese dafür tun und wann? Was erwarten Sie von Ihren Studierenden? Definieren Sie verbindliche Absprachen, die für alle gelten. Dies alles angepasst an die aktuelle Situation.
- ✓ Timing is everything! Stellen Sie einen **Zeitplan** zur Verfügung, auf den Ihre Studierenden zurückgreifen können, auch wenn dieser erstmal improvisiert für die nächsten Tage oder Wochen sein wird. Richten Sie **feste Zeiten für Sprechstundentermine** ein. Dies muss nicht gezwungenerweise online ablaufen, ein mögliches Telefonat klärt oftmals auch offene Fragen und erspart Ihnen Vorbereitungszeit. Weiterhin können Sie dafür auch die Forum-Aktivität in moopaed, Webkonferenzen oder eine Sprechstunde per E-Mail nutzen.

**Kommunizieren Sie jedoch die Uhrzeiten** genau, sodass Sie sich selbst entlasten und in der anstrengenden Zeit auch mal (Ihr Smartphone und den Computer) abschalten können!

### 3. Zugang zu Lernmaterialien

Versuchen Sie Ihre Materialien so bereitzustellen, dass diese Ihren Studierenden zeit- und ortsunabhängig zur Verfügung stehen. Dies betrifft auch die momentane Bibliothekssituation und den damit verbundenen Zugriff auf Literatur. Es ist sinnvoll auf Lernmaterialien zurückzugreifen, die öffentlich zur Verfügung stehen. Hier eine Liste mit Empfehlungen:

- Lernplattform von der Humboldt-Universität zu Berlin: <https://iversity.org/de/courses>
- Bildungsserver EducETH der Lehrerausbildung der ETH Zürich: <https://www.swisseduc.ch/>
- Öffentliche E-Learning-Inhalte: [https://wikieducator.org/Main\\_Page](https://wikieducator.org/Main_Page)
- Hamburger Open Online University: <https://www.hoou.de/>
- Öffentliche Lernmaterialien der TU Darmstadt: <https://openlearnware.hrz.tu-darmstadt.de/>
- Öffentliche Videoplattform: <https://www.youtube.com/>
- Öffentliche Videoplattform: <https://vimeo.com/de/>
- Die gerade entstehende OER-Sammlung der Hochschulen in Baden-Württemberg: <https://www.oerbw.de/>

Das ZenDi wird diese Liste fortlaufend erweitern.

### 4. Gemeinsam geht's leichter

Binden Sie Ihre **Studierenden aktiv in die (Mit-)Gestaltung Ihrer Online-Szenarien** mit ein, denn oftmals ist es einfacher gemeinsam Erfahrungen zu sammeln und

diese dann umzusetzen. Sie alle befinden sich in einer außergewöhnlichen Situation, in der es immer wieder das neue Auspendeln verschiedener Lehrmöglichkeiten bedarf. Scheuen Sie sich deshalb nicht zu experimentieren und Feedback einzuholen.

### 3. Synchron und Asynchrone Lehrszenarios

Überlegen Sie sich bei der Planung Ihrer onlinegestützten Lehrveranstaltung, ob und welche Elemente Sie synchron oder asynchron durchführen möchten. Beides hat seine Vor- und Nachteile, die wir kurz beleuchten möchten. Oftmals ergeben sich bei der Planung durch die Lehr- und Lernziele automatisch Inhalte, bei denen eine Mischform der beiden Lehrformen geeignet erscheint (Vorschläge siehe Punkt 4).

#### Synchrone Lehrszenarios

##### Was ist das überhaupt?

Bei synchronen Lehrveranstaltungen befinden sich die Kommunikationspartner zur gleichen Zeit in derselben Kommunikationssituation. Sie ermöglichen also einen zeitgleichen und direkten Kontakt. Dadurch können die Beteiligten unmittelbar auf Fragen und Beiträge reagieren. Die Lehrveranstaltung findet also "live" statt.

Synchrone Formen der Lehre können zum Beispiel über Webkonferenzen, Telefonate und Chats realisiert werden.

##### Was muss ich beachten?

Die synchrone Online-Kommunikation hält einige Tücken bereit. So ist es zum Beispiel notwendig, sehr flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse Ihrer





Studierenden zu reagieren, die gewählte Technik zu beherrschen und die eigene Moderation in Hinblick auf den Diskussionsverlauf zu reflektieren.

Die **E-Moderation** in einer Webkonferenz oder Chat erfordert von Ihnen als Lehrende verschiedene Kompetenzen und Fähigkeiten. Da die Studierenden anonym sind, können diese durch **regelmäßige Fragen** (die zur Selbstreflexion anregen und keine Gruppenaktivität erfordern) oder **Zusammenfassungen** motiviert werden. Außerdem ist es sinnvoll einige Kommunikationsregeln zu vereinbaren, die den Umgang miteinander festlegen und die Veranstaltung strukturieren:

- ✓ Alle Beteiligten bleiben beim vereinbarten Thema.
- ✓ Alle Beteiligten benutzen immer einen eindeutig zu identifizierenden Namen, beispielsweise den Nachnamen.Vornamen.
- ✓ Antworten, die sich auf eine vorherige Frage oder Äußerung eines Beteiligten beziehen, werden mit dem dazugehörigen Namen gekennzeichnet.
- ✓ Legen Sie ein Symbol fest, das gegebenenfalls die Diskussion beendet, wie „!!!“.
- ✓ Bei Webkonferenzen ist es sinnvoll, dass alle Teilnehmenden Ihr Video und Ihre Audio ausschalten, um Überbelastung und Rückkoppelung zu vermeiden. Benötigt eine Person das Rederecht, muss dies zuvor von Ihnen erfragt werden.

Aus Ihrer Erfahrung als Lehrende wissen Sie, dass die Kommunikation in Lehrveranstaltungen stark von der Gruppengröße abhängt. In den Webkonferenz-Tools werden auch einige interaktive Elemente angeboten, wie einfache Rückmeldefunktionen in Adobe Connect und Zoom. Bei größeren Gruppen kann das beispielsweise für Antworten zu Verständnisfragen sinnvoll eingesetzt werden.

Weiterführende Literatur zu E-Moderation finden Sie [hier](#).

### Welche Tools kann ich nutzen?

- Das ZenDi unterstützt weiterhin die offiziellen Webkonferenz-Tools des DFN (Deutsches Forschungsnetz) für Hochschulen: [DFNconf](#) mit Adobe® Connect™ (bis 200 Teilnehmer) ([Anleitung AC](#)) und Pexip (bis 23 Video-TN + 50 Audio-TN) ([Anleitung Pexip](#)). Aktuell kommt es hier aber zeitweilig zu starker Überlastung. Mehr unter <https://www.conf.dfn.de/dfnconf-und-covid-19/>.
- Als Alternative können Sie das Webkonferenz-Tool [Zoom](#) verwenden. Die PHW hat Zoom-Edu-Lizenzen beschafft, die Sie über Ihre Fakultätsleitung beantragen können. Eine Anleitung finden Sie im moopaed-Kurs „[Info-Drive-In](#)“ (bitte zuerst in moopaed einloggen, dann auf die Verlinkung klicken).

### Asynchrone Lehrszenarios

#### Was ist das überhaupt?

Die asynchrone Online-Kommunikation erfolgt zeitlich versetzt. Hierbei sind die Kommunikationspartner nicht nur an unterschiedlichen Orten, sie kommunizieren auch zu unterschiedlichen Zeiten.

#### Was muss ich beachten?

Die asynchrone Kommunikation erfordert von Ihnen als Dozierende einige Maßnahmen, um mehr **Verbindlichkeit Ihrer Studierenden** herzustellen. Beachten Sie dabei:

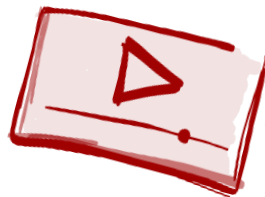
- ✓ Legen Sie die Terminierung der studentischen Aktivitäten genau fest.
- ✓ Kommunizieren Sie den Arbeitsauftrag und Ihre Erwartungen schriftlich.

- ✓ Legen Sie einen Zeitraum fest, indem die Studierenden mit Ihrem Feedback rechnen können.
- ✓ Benutzen Sie bei Emoticons, um die nonverbale Kommunikation zu visualisieren.
- ✓ Legen Sie eine feste Zeit fest, in der Sie die Nachrichten Ihrer Studierenden überprüfen und Feedback geben.
- ✓ Intervenieren Sie sofort, wenn es zu bedenklichen oder beleidigenden Äußerungen kommt. Sprechen Sie dabei persönlich mit der / den betroffenen Studierenden.

Zudem kann es sinnvoll sein, einen **synchronen Sprechstundentermin per Telefon oder Webkonferenz** anzubieten, um Rückfragen und Problematiken unmittelbar zu beantworten.

#### Welche Tools kann ich nutzen?

- Mit der PowerPoint Aufnahmefunktion können Sie Ihre Folien und Audio aufzeichnen und als Video speichern (Anleitung liegt bei).
- Ebenfalls können Sie die kostenfreien Webanwendungen [Open Cast](#) oder [Apowersoft](#) zum Aufzeichnen Ihrer Vorlesung als Videodatei verwenden.
- Für die Bereitstellung der Videos stellt die PHW die Plattform ViMP zur Verfügung. Das Produkt wird gerade vom Informationszentrum beschafft, die Modalitäten des Zugriffs für Lehrende werden anschließend geklärt.
- Sie können natürlich auch auf die klassische E-Mail-Kommunikation zurückgreifen. Wenn Sie und Ihre Studierenden dafür die PH-E-Mail benutzen, dann ist die Authentizität der Adressaten gesichert.
- Binden Sie die Forum-Aktivität auf moopaed in Ihren Kurs mit ein. Eine Anleitung zur Erstellung finden Sie [hier](#).



- Nutzen Sie für semesterübergreifende Abgaben Ihrer Studierenden (bspw. zur Lerndokumentation oder Selbsterflexion) das e-Portfoliosystem mahara.

#### 4. Vorschläge zu Lehrszenarios

Wir als ZenDi haben uns Gedanken darüber gemacht, welche didaktischen Szenarios von Ihnen als Dozierende nun digitalisiert ausgetragen werden müssen und einige Varianten und Formate für Sie erarbeitet, die Ihnen eine Orientierung über die an der PHW zur Verfügung stehenden Möglichkeiten geben sollen.

##### Variante 1: Lehrveranstaltung aufzeichnen und zur Verfügung stellen

Sie möchten eine Lehrveranstaltung Zuhause aufzeichnen und diese den Studierenden orts- und zeitunabhängig zur Verfügung stellen.

Es gibt folgende Möglichkeiten zur Aufzeichnung Ihrer Lehrveranstaltung:

- Nutzen Sie eine der empfohlenen Screenrecording-Tools, wie [Open Cast](#) oder [Apowersoft](#). Nutzen Sie die Aufzeichnungsfunktion in PowerPoint und speichern Sie diese als Videodatei im mp4-Format.

Veröffentlichen Sie Ihre Video:

- Die PHW stellt dafür die Plattform ViMP zur Verfügung.

Zur Überprüfung des Lernfortschritts können Sie eine Aufgaben-Aktivität in moopaed anlegen, bei der die Studierenden Ihre Lösungen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt hochladen müssen. Ebenfalls gibt es dort die Möglichkeit die Quiz-Funktion mithilfe der Test-Aktivität ([Anleitung](#)) zu nutzen.

## Variante 2: Lehrveranstaltung live übertragen

Sie haben mit Ihren Studierenden einen festen Termin ausgemacht und möchten Ihre Lehrveranstaltung nun live übertragen.

Es gibt folgende Möglichkeiten zur Liveübertragung:

- Sie können auf Adobe Connect und Pexip über das deutsche Forschungsnetzwerk [DFNconf](#) zurückgreifen. Vermeiden Sie hier die Stoßzeiten und informieren Sie sich im Vorhinein über die aktuellen [Entwicklungen](#).
- Verwenden Sie das Webkonferenz-Tool [Zoom](#) und legen Sie ein neues Meeting an. Mehr dazu in der Anleitung im moopaed-Kurs „[Info-Drive-In](#)“ (bitte zuerst in moopaed einloggen, dann auf die Verlinkung klicken).

Um auch den Studierenden einen Zugang zur Lehrveranstaltung zu ermöglichen, die nicht live dabei sein können, nutzen Sie die Aufzeichnungsfunktion, die Ihnen in beiden Webkonferenz-Tools zur Verfügung steht. Teilnehmende müssen vor Beginn der Aufzeichnung über die Aufzeichnung der Veranstaltung informiert werden.

- Das abgespeicherte Video können Sie auf die Plattform ViMP laden.

## Variante 3: Lehrveranstaltung durch asynchrone Elemente digitalisieren

Vielleicht stehen Sie gerade vor der Herausforderung, einige Präsenzelemente digitalisiert umsetzen zu müssen. Hier einige Möglichkeiten zu verschiedenen didaktischen Settings:

## Bereitstellung von Inhalten:

- Stellen Sie Ihre Inhalte, wenn möglich als PDF-Datei, auf Ihrem moopaed-Kurs zur Verfügung. Nutzen Sie das PDF-Format, weil das Dokument dann von den Studierenden ohne kostenpflichtige Software gelesen werden kann.
- Verlinken Sie in Ihrem moopaed-Kurs auf externe öffentliche Materialien. Vermeiden Sie dabei das zusätzliche direkte Hochladen in Ihrem moopaed-Kurs, um die Datenmenge zu reduzieren.

## Kommunikationsmöglichkeiten:

- Nutzen Sie die Forum-Aktivität in Ihrem moopaed-Kurs.
- Erstellen Sie, gemeinsam mit Ihren Studierenden, ein WIKI über die WIKI-Aktivität in Ihrem moopaed-Kurs.
- Kommunizieren Sie per E-Mail mit Ihren Studierenden.
- Nutzen Sie die Kommentarfunktion für e-Portfolios in mahara, um Feedback zu Aktivitäten Ihrer Studierenden zu geben.

## Überprüfung des Lernfortschritts:

- Für die Abgabe von Dokumenten nutzen Sie die Aufgaben-Aktivität in moopaed.
- Für Quizfragen greifen Sie auf die Test- oder Umfrage-Aktivität in moopaed zurück.
- Geben Sie den Studierenden die Aufgabe, die Inhalte Ihrer Lehrveranstaltung über das e-Portfolio-System mahara zu reflektieren.



## 5. Und wie führe ich Prüfungen durch?

Die PHW ist derzeit bemüht nach rechtssicheren Lösungen für die Durchführung von Prüfungsleistungen zu suchen. Wir halten Sie auf dem Laufenden auf unserer [Website](#). Was Sie bereits bisher als Prüfungsbestandteil online in Abstimmung mit dem Prüfungsamt durchgeführt haben, z.B. E-Portfolio-Prüfungen, können Sie natürlich weiterhin betreiben.

## 6. Wo bekomme ich Hilfe bei der Vorbereitung meiner Lehrszenarios?

Bei Fragen zur Digitalisierung Ihrer Lehre, Tools und didaktischen Szenarios schreiben Sie eine E-Mail ans ZenDi: [zendi@ph-weingarten.de](mailto:zendi@ph-weingarten.de). Gerne bieten wir auch eine spezifische Beratung und Unterstützung an.

Bei technischen Fragen, wie die Freischaltung Ihres Mikrophons oder Ihrer Kamera, wenden sie sich bitte an [support@ph-weingarten.de](mailto:support@ph-weingarten.de).